

Was kommt als Nächstes für die Menschheit?

Ägypten-Tour 2026, Channeling 2

Kryon durch Lee Carroll, 3.2.2026

Übersetzung: unbekannt ^[1]

Seid begrüßt, ihr Lieben. Ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ein schöner Tag in diesem Land Ägypten, wo ihr mir zuhört. Wir befinden uns wieder in einem öffentlichen Bereich, in dieser Gegend von Sakkara. Hier ist so viel Geschichte.

Gestern haben wir noch erwähnt, dass man in einem größeren Konzept von allem was ist, insbesondere der Zivilisation, die Kosmologie der Menschheit und vor allem das Bewusstsein betrachten muss, eine Kosmologie, die euch von anderen Akteuren, anderen Vorfahren gegeben wurde und den Akteuren der Spiritualität. Man könnte sagen, Akteure der Spiritualität, diejenigen, die dafür verantwortlich sind, euch einen Überblick zu geben, der vielleicht sogar größer ist als der 5000-jährige Hintergrund Ägyptens.

Gestern haben wir erwähnt, dass ihr wirklich einen 5200-jährigen Zyklus abschließt. Die Ägypter haben ihn begonnen, und das war so geplant, wenn man sich die Kalender und die Kosmologie sowohl derer in Südamerika als auch in Mittelamerika und darüber hinaus ansieht. Und so betrachtet ihr hier etwas, das wir euch bereits zuvor in einem Channeling gegeben haben. Ihr kommt aus dem Wandel heraus, ihr kommt aus diesem Kalender der Maya heraus, der vor so langer Zeit vorausgesagt wurde, und dieser schwierigen Zeit, die ihr hattet und die sogar von der christlichen Kirche vorhergesagt wurde. Wir sagen euch nochmals: Ihr tretet nun aus diesem 5200 Jahre alten Zyklus heraus in ein anderen.

¹ <https://www.kryon.de>

Was brachten die Zyklen zu Beginn mit sich? Neues Erwachen, neue Zivilisation, könnte man sagen. Neue Ideen, neue Erfindungen, neue Denkweisen. Das ist es, was mit einer Erneuerung eines Zyklus einhergeht.

Wenn man zurückgeht und sich die Geschichte Ägyptens ansieht, ist genau das passiert. Neues Denken, neues Bewusstsein, neues Bauen, neue Ideen. Die Vorstellung vom Leben nach dem Tod, der Rückkehr – all diese Dinge waren neu für den Planeten und entwickelten sich zu etwas, das andauerte und andauerte und andauerte. Es hatte Bestand wegen der darin liegenden Wahrheit. Es hatte Bestand wegen der Energie, die präzise und echt war. Es überdauerte viele der Eroberer. Das ist es, was Wahrheit tut.

Deshalb möchte ich euch ein Beispiel geben für das, was euch als Nächstes bevorsteht, denn etwas ist im Anmarsch. Ein langsames Erwachen, genau wie hier, aber ein Erwachen. Und in diesem Zusammenhang gibt es einige Dinge, die ich euch mitgeben möchte, die euch helfen werden, mit denen ihr arbeiten müsst.

Wir haben bereits erwähnt, dass ihr in ein neues Denken eintreten werdet. Was habt ihr jetzt gerade? Altes Denken. Und diejenigen unter euch, die an ihrem eigenen Erwachen interessiert sind, daran, mehr darüber zu erfahren, was zwischen euch und dem Schöpfer vor sich geht, müssen diese Dinge wissen. Ihr seid aus einer sehr alten Energie hervorgegangen, einer alten Energie, die diesen Planeten seit Tausenden von Jahren begleitet. Ihr seid ein Teil davon, eure menschliche Erfahrung war ein Teil davon. Ihr alle. Nun kommt die Sonne heraus. Das Wiedererwachen in einem anderen Zyklus beginnt. Und die Kosmologie des Planeten und des Bewusstseins befindet sich in ihrer Endphase, die wir die Phase des Aufstiegs nennen werden.

So langsam es auch sein mag – es gibt diejenigen unter euch, die so bereit dafür sind. Und ich sage euch dies: Ihr werdet dann die alten Wege aufgeben müssen, um die neuen anzunehmen. Ihr könnt das Gepäck der alten Energie und die Art, wie die Dinge funktionierten, nicht in das Neue mitnehmen. Das war beim Bewusstsein schon immer der Fall. Also erzähle ich euch eine Geschichte, und die Geschichte mag euch vielleicht ein wenig abwegig erscheinen. Ach du meine Güte! Aber die Geschichte ist eine Metapher für das, was euch bevorsteht.

Nehmen wir an, ihr und eure Familie geht jetzt zum Bahnhof, um eine Reise anzutreten. Die meisten von euch gehen nicht mehr zum Bahnhof. Und das sollte eigentlich ein Hinweis darauf sein, dass die Geschichte von euch handelt. Vielleicht in den 1920er oder 30er Jahren. Stellt euch vor, auch wenn euer Leben noch nicht so alt ist – ihr wisst, was passiert ist, ihr kennt eure Geschichte. Und nehmen wir an, ihr befindet euch in einem Land der Ersten Welt, wo ihr die Möglichkeit habt zu reisen. Ihr wisst, was ihr tut, und

es ist wieder an der Zeit, die Familie an einen anderen Ort zu bringen. Und so kommt ihr am Bahnhof an. Aber plötzlich ist es kein Bahnhof mehr. Ihr sei an einem Flughafen angekommen.

Nun möchte ich, dass ihr für einen Moment innehaltet und darüber nachdenkt, was euch erwarten würde. Ihr würdet denken, ihr seid verrückt, total übergeschnappt. Aber lassen wird das für einen Moment beiseite und schauen uns an, was ihr mitgebracht habt. Ihr habt Gepäck mitgebracht? Natürlich. Auch heute bringt ihr noch Gepäck mit. Das Gepäck, das ihr damals mitbrachtet, war wie Kisten mit einem Griff, und sie waren schwer, und es gab keine Grenze für ihr Gewicht. Und so habt ihr natürlich, als ihr aus eurem Fahrzeug stiegt, die Gepäckträger erwartet – aber die waren nicht da. Stattdessen stelltet ihr fest, dass anstelle von Kisten alles Räder hat.

Ich möchte, dass ihr einfach für einen Moment innehaltet und euch die Veränderungen zwischen den alten und den neuen Methoden bewusst macht. Allein in eurer Kultur, zwischen der einen Ära zwischen den 20er und 30er Jahren, und einer anderen, den 2000ern. Wie würdet ihr euch dabei fühlen? Was würdet ihr in dem Moment am liebsten tun, wenn absolut alles, woran ihr geglaubt, worauf ihr vertraut und was ihr erwartet habt, nicht da wäre? Das wäre eine Zeit, in der viele von euch einfach innehalten und sagen würden: »Bringt mich nach Hause, ich möchte zurück.«

Nun, ihr könnt denken, das ist eine ziemlich starke Metapher, und dass es in Wirklichkeit nicht so ist. Oh ja, das ist es. Man kann nicht die Kisten mit Griffen tragen, wenn alles andere Räder hat und fliegt.

Nun gebe ich euch ein Beispiel für Bewusstseinswandel. Davon, wie es ist, von einem sehr alten Bewusstsein dessen, was ihr erwartet, in ein neues Bewusstsein überzugehen, in dem das, was ihr erwartet, nicht da ist. Was ihr erwartet, ihr Lieben, das sind alte Reaktionen, ältere Energie, ältere Wege. Und wenn ihr beginnt, in die Meisterschaft überzugehen, in eine Welt, die Mitgefühl und Freundlichkeit besitzt, werden diese Dinge, an die ihr gewohnt seid, durch die ihr euch in eurem Leben gekämpft habt, nicht mehr da sein.

Wie wäre es, eine Welt zu haben, in der es keinen Widerstand gibt, wenn ihr anfangt, über eure eigenen Erfahrungen zu sprechen, zum Beispiel über euer eigenes Erwachen, oder wenn ihr anfangt, über die Liebe des Schöpfers zu sprechen, oder darüber, was Licht in eurem Leben ist und für andere einen Unterschied macht, und was ihr in einer alten Energie herausgefunden habt. Es gäbe solche, die einfach weggehen: »Sprich nicht mit mir. Ich will es nicht wissen.«

In einer neuen Energie werden sie sich um euch versammeln, weil ihr zu denen gehört, die darüber Bescheid wissen, denn der Planet verändert sich in diese Richtung. Stellt euch vor, ihr beurteilt eure Politiker danach, wie mitfühlend sie sind, anstatt an ihren politischen Plattformen. Ihr mögt sagen, das sei nicht nur Fantasie, sondern dumm. Ich sage euch: Das ist der Unterschied zwischen dem Weg zum Bahnhof oder zum Flughafen. Es passiert nicht alles auf einmal wie vereinbart, aber ihr müsst dann eure Erwartungen ablegen. Das wird das Härteste sein, was ihr jemals tun werdet.

Wie viele von euch kennen diese englische Redewendung? Wenn etwas passiert, lehnt man sich zurück und sagt: »Nun, was hast du erwartet?« Was sagt euch das darüber, was ihr erwartet? Die Erwartung ist Dysfunktion. Die Erwartung ist, dass es nicht funktionieren wird. Die Erwartung ist, dass sie nicht zuhören werden. Oder: Da ist es schon wieder.

Ich möchte, dass ihr beginnt, diese Dinge genau jetzt in eurem Leben neu zu schreiben. Was kommt als Nächstes? Was passiert, wenn ihr von dieser Reise zurückkommt? Was glaubt ihr, könnte dort sein? Was erwartet ihr? Hier ist eure Chance: Erwartet Wunder. Erwartet in den kommenden Jahren Unterschiede darin, wie Menschen auf euch reagieren. Das sind die besten Neuigkeiten, die ich je überbracht habe – jemals. Und jetzt ist die Zeit dafür. Das Umschreiben der Realität, könnte man sagen, und der Beginn des Erwachens.

Deshalb bin ich hier. Ihr Lieben, möget ihr in diesem Land immer aus dem Nil trinken. Für einen Ägypter bedeutet das etwas. Ich möchte, dass ihr spürt, dass es auch für euch etwas bedeutet. Das Mitgefühl und die Liebe, die dieses Land angesichts fast jedes Eroberers für eine sehr lange Zeit getragen hat. Das ist beachtlich.

Und so ist es.